

Informationen zum Verfasser des Textes und zum Komponisten der Melodie des jiddischen Liedes „Shtiler, Shtiler“ gesungen auf dem Himmelfahrtsseminar 2024 in Woltersdorf

ALEK WOLKOWISKI

Anfang 1943 schrieb der Jüdische Rat des Ghettos Wilna einen Musikwettbewerb aus. Der Gewinnerbeitrag war eine Melodie, die von einem elfjährigen Jungen namens Alek Volkoviski komponiert wurde, der eine Musikschule im Ghetto besuchte und bereits mehrere andere Lieder komponiert hatte...(.....)

Dieses besondere Stück - mit dem Titel „Shtiler, shtiler“ (Still, still), mit Texten, die später vom Ghettodichter Shmerke Kaczerginski hinzugefügt wurden - wurde zum meist geliebten Lied des Ghettos und zur Hymne von Ponar. Als Schlaflied vertont, um die Nazi-Besatzer zu verwirren, wurde es erstmals bei einem der letzten vom Jüdischen Rat organisierten Konzerte vor der Auflösung des Ghettos im Jahr 1943 aufgeführt. Aufgrund der zunehmend angespannten Lage musste der ursprüngliche Satz „Alle Wege führen nach Ponar“ in „Alle Wege führen jetzt dorthin“ geändert werden. Trotz der Modifikationen verstand das Publikum, was gemeint war.

Mit der Auflösung des Ghettos wurden Wolkowiski und seine Mutter in ein Konzentrationslager geschickt. Sie waren zwei der wenigen Wilnaer Juden, die den Krieg überlebten. Nach der Befreiung zog Wolkowiski nach Israel, wo er unter dem Namen A. Tamir als professioneller Pianist arbeitete. Er starb 2019.

SHMERKE KACZERGINSKI wurde am 28. Oktober 1908 in Vilnius geboren.

Während der Besetzung von Vilnius durch die Rote Armee ab 1940 engagierte sich Kaczerginski gegen die Unterdrückung der jüdischen Kultur durch die sowjetischen Behörden. Nach der deutschen Besetzung Litauens im Juni 1941 wurde er 1942 in das Ghetto von Vilnius gesperrt und wurde sofort Mitglied der jüdischen Widerstandsorganisation. Gemeinsam mit anderen Künstlern organisierte Kaczerginski das kulturelle Leben im Ghetto und bezog dabei vor allem die Jugendlichen mit ein: Theatervorstellungen, Literaturabende und Bildungsprogramme stärkten Würde und Selbstachtung der Ghetto-Gefangenen. Besonders die Texte seiner Lieder gaben Mut und waren im Ghetto beliebt und bekannt.

Kaczerginski überlebte das Ghetto und wanderte 1950 nach Argentinien/ Buenos Aires aus. Dort arbeitete er als Schriftsteller und Vermittler jüdischer Kultur das Schicksal der Juden im Holocaust auf. Auf einer seiner zahlreichen Reisen in die USA, nach Kanada und Lateinamerika kam Kaczerginski bei einem Flugzeugabsturz im April 1954 ums Leben.

Als Massaker von Ponary (Ponar, heute Paneriai) werden die Massenmorde an über 100000 Menschen in den Jahren 1941 bis 1944 in einem Wald der litauischen Hauptstadt Vilnius bezeichnet. Opfer waren meist Juden, außerdem Russen und Polen. Die Täter waren deutsche SD und SS-Truppen im Zuge des Holocaust.